

Körperkontakt häufig schwierig. Diese Berührungs-ängste spielen bei Tieren plötzlich keine Rolle mehr“, beschreibt Dorothea Stützel aus ihrer Erfahrung im Von-Broichhausen-Stift.

Anfangs standen auch Einzelbesuche auf den Zimmern auf dem Programm. Das ist aus Kapazitäts- und Zeitgründen nicht mehr zu schaffen. Aber die Donnerstags-Sitzung ist gesetzt. Obwohl auf freiwilliger Basis, bleibt selten ein Stuhl frei im Café Klatsch. Die Senior*innen harren meist schon eine Viertelstunde vorher im Saal und freuen sich auf ihre vierbeinigen Freunde. Wenn dann im Foyer das „Wuff“ ertönt, ist das wie ein Weckruf, wie das Lösen einer Bremse – auf geht’s in eine unbeschwerte Stunde mit Jackie, Lissy, Kalle, Gina, Pingu, Auryn und Queenie. Pfötchen geben, Ball werfen, Leckerli verteilen, im Hundezirkus durch den Reifen springen – solche Tätigkeiten stehen auf dem Programm. Dorothea Stützel kommt dann meist nicht dazu, den Cappuccino zu trinken, den die Stifts-Verwaltung ihr vorbereitet hat – es ist einfach zu viel action im Café.

Fazit: Die Hundetherapie als ehrenamtlicher Service ist eine Säule im sozial-kulturellen Leben der Senioren-Einrichtungen Von-Broichhausen-Stift und St. Peter-Stift geworden.

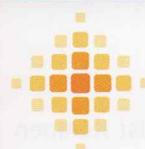


Café Klatsch

im Von-Broichhausen-Stift



ÖFFNUNGSZEITEN
Dienstag bis Freitag: 15.00 – 17.00 Uhr
Samstag, Sonntag
und an Feiertagen: 14.30 – 17.00 Uhr
Montag Ruhetag



Im Alter gut umsorgt

Stiftung

Hospital zum Heiligen Geist Kempen